



Wirtschaftszahlen

Die Preise im Allgoldankauf

Sie dürfen an Ihre Kunden zahlen:

Für Bruchgold	Fein	je Gramm	3,20 RM
"	900	"	2,88 "
"	750	"	2,40 "
"	585	"	1,87 "
"	333	"	1,06 "

Sie bekommen beim Verkauf etwa:

Für Bruchgold	Fein	je Gramm	L,Us RM
"	900	"	L,BU "
"	750	"	A,RA "
"	585	"	A,SD "
"	333	"	B,BR "

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhren Großhandels E. V. nehmen vom 27. September bis 3. Oktober 1937 Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 20. Septemb. 1937 111,25 %
Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	117,25

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat August 1937 maßgebender Zinssatz 6%.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
16. 9. 37	38,50	41,50
17. 9. 37	38,60	41,60
18. 9. 37	38,70	41,70
20. 9. 37	38,50	41,50
21. 9. 37	38,40	41,40
22. 9. 37	38,30	41,30

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XII)

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
15. 9.	2,840	38,50	41,50		gestrichen
16. 9.	2,840	38,70	41,70		"
17. 9.	2,840	38,60	41,60		"
18. 9.	2,840	38,70	41,70		"
20. 9.	2,840	38,50	41,50		"
21. 9.	2,840	38,40	41,40		"



Innungsnachrichten

Obermeistertagung des Bezirkes Hessen am 14. September in Hanau. Anwesend waren die Obermeister der Innungen Kassel, Marburg, Gießen, Hanau, Darmstadt, Butzbach-Friedberg, Fulda, Mainz-Worms, Limburg und Wiesbaden.

Vor Beginn der Tagung wurde die Goldwarenfabrik Wilhelm Schwahn (Hanau) besichtigt. Der Betriebsführer der Firma zeigte in liebenswürdiger Weise die Herstellung der Trauringe und informierte die Obermeister über die zur Zeit geltenden Bestimmungen, Legierungen usw. Der Firma Schwahn auch an dieser Stelle verbindlichen Dank.

In der nachfolgenden Besprechung wurden alle aktuellen Fragen, wie fachliche Schulung, Werbung und Prüfungswesen, behandelt. Lebhaftes Interesse wurde geführt über Schädlinge in den eigenen Reihen. Die Obermeister erwarten, daß von zuständigen Stellen rücksichtslos vorgegangen wird, wenn unsaubere Elemente durch ihre Geschäftsmethoden anständige Berufskameraden um Ansehen und Vertrauen bringen wollen. (VII/1594)

Aug. Trebbe, Bezirksinnungsmeister.



Terminkalender

- 26. September: Eibau-Zillau, „Uhrmacherlag“.
- 26. September: Stolp i. P., Herbst-Innungsversammlung.
- 27. September: Baußen, Versammlung mit Vortrag über das Schaufenster.
- 27. September: Königsberg, Innungsversammlung.
- 28. September: Braunschweig, Versammlung mit Vorführung der Schmalfilme.
- 28. September: Döbeln, Versammlung mit Vorträgen.
- 29. September: Dresden, Versammlung mit Schmalfilmvorführung „Wunder der Präzision“.
- 6. Oktober: Würzburg, Versammlung mit Lichtbildervortrag „Reparatur der Armbanduhr“.
- 8. Oktober: Wesermünde, Versammlung mit Schmalfilmvorführung „Wunder der Präzision“.

Veranstaltungen der Abt. Berufsförderung:

- 26. September: Zillau, Lichtbildervortrag in Eibau.
- 27. September: Baußen, Lichtbildervortrag in Bischofswerda.
- 28. September: Döbeln, Lichtbildervortrag.
- 29. September: Dresden, Lichtbildervortrag.
- 30. September: Chemnitz, Lichtbildervortrag.
- 1. Oktober: Annaberg, Lichtbildervortrag.
- 3. Oktober: Zwickau, Lichtbildervortrag.
- 4. Oktober: Plauen, Lichtbildervortrag.

In jeder dieser Versammlungen spricht W. Ebeling über: „Das Schaufenster ist das Gesicht des Geschäftes“.

Bautzen. (Uhrmacherinnung.) Die 9. Pflichtversammlung findet am Montag, dem 27. September 1937, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Hotel „Goldner Engel“, Bischofswerda, statt. Tagesordnung: 1. Lichtbildervortrag der Verkaufsberatung zum Thema: „Das Schaufenster ist das Gesicht des Geschäftes.“ Durchgeführt vom Reichsinnungsverband, Berlin. 2. Eingänge. 3. Verschiedenes. — Da vom Reichsinnungsverband der Tag für den Lichtbildervortrag festgesetzt war, mußte unsere Versammlung ebenfalls auf diesen Tag verlegt werden. Ich bitte um vollzähliges Erscheinen. Unentschuldigtes Fernbleiben wird laut Innungssatzung geahndet. (VII/1597) Otto Koban.

Döbeln. (Uhrmacherinnung.) Unsere Innungsversammlung mit Vorträgen findet am Dienstag, dem 28. September, 14.30 Uhr, im Ratskeiler zu Döbeln statt. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. (VII/1598) Haubold, Obermeister. Hummitzsch, Schriftwart.

Stolp i. Po. Am Sonntag, dem 26. September 1937, findet im „Wallhauskasino“ unsere zweite und dritte Innungs-Pflichtversammlung statt, Zeitpunkt: 2 1/2 Uhr nachmittags. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Begrüßung durch den Obermeister, Feststellung der Anwesenden und Verlesung der letzten Niederschrift; 2. Was muß der Handwerker über die Handwerkerkrankenkasse wissen? ; 3. Die Nachwuchsfrage und alle sich daraus ergebenden Folgerungen; 4. Der Schaufensterdienst. 5. Meisterprüfungs-Vorbereitungslehrgänge; 6. Buchführungslehrgänge; 7. Beschlußfassung über die zukünftige Handhabung der Innungsversammlungen; 8. Der unlautere Wettbewerb; 9. Verschiedenes. (VII/1590)

Berlin. In der Versammlung vom 16. Sept. wurden zunächst die neuen Jungmeister durch den Obermeister E. Gohlke freigesprochen. Anschließend fand Fachlehrer Maekert herzliche Worte über die Lossprechung der Lehrlinge. Es ist erfreulich, daß sich der Nachwuchs dank der guten Vorbereitung sehr gute Noten holen konnte. Von den sechs Lehrlingen bestanden zwei die Gehilfenprüfung mit Auszeichnung, die anderen mit „sehr gut“ und „gut“. Allen Berufskameraden aus dem Herzen gesprochen war die Ehrung der Herren Gewerbeoberlehrer Brauns und Fachlehrer Maekert. Sie erhielten vom Reichsinnungsverband die Großmann-Plakette verliehen für ihre hervorragenden Verdienste um die Ausbildung des Nachwuchses.

Der Geschäftsführer Draeger gab ausführlichen Bericht über den neuen Haushaltplan und verlas dann den Kassenbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres. Dieser schließt mit 24 733,72 RM. ab. Das Gesamtvermögen der Innung beträgt 8462,93 RM., wobei die Werte der Fachschule mit 5171 RM. eingesetzt wurden.

Die Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen. Der vierteljährliche Beitrag beträgt 4,10 RM. Hierzu kommt für die Berufskameraden, die Gehilfen beschäftigen, noch ein Zusatzbeitrag, der für jeden Gehilfen mit 3 RM. je Vierteljahr berechnet wird.

Im Auftrage des kommissarischen Reichshandwerksmeisters Lohmann nahm nun der neue Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes die Vertrauensfrage für Obermeister Gohlke vor. Sie wurde mündlich erledigt, da niemand die schriftliche Abstimmung verlangte. Obermeister Gohlke wurde einstimmig das Vertrauen der Innungsmitglieder ausgesprochen.

Obermeister Gohlke kam sodann auf die Werbung der Innung bei der 700-Jahr-Feier Berlins zu sprechen und bemängelte die schwache Beteiligung an dem Schaufenster-Wettbewerb. Außerordentlich beherzigenswert sind vor allem seine Worte über die drei Arten von Werbung an der Ladenfront! Die erste Art habe den Namen in den Vordergrund gestellt, die zweite Firma laute gleichförmig: Uhren und Goldwaren, während die letzte Art sich hinter der Marke verschänke. Wenn man den Werdegang führender Geschäfte betrachte, finde man immer, daß der Name es gewesen ist, der dem Geschäft zum Aufstieg verholfen habe.

